

## **Sitzungsvorlage**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung vom</b>	<b>Behandlung</b>
Kreistag	12.03.2015	Entscheidung

---

TOP 6	<b>Antrag des CJD auf Komplementärmittel für das Welcome Center Bodensee-Oberschwaben</b>	Sachvortrag: Raedler, Diana E.
-------	---	-----------------------------------

---

### **I. Gegenstand der Vorlage**

Über den Antrag des CJD Bodensee-Oberschwaben vom 06.11.2014 über die Bereitstellung von Komplementärmitteln in Höhe von 35.000 € für den Zeitraum vom 01.01.2015 - 31.12.2016 durch den Landkreis Ravensburg für die Fortführung des *Welcome Center* Bodensee-Oberschwaben ist zu beraten (**Anlage 1**).

Ein weiterer Antrag hierzu wurde von der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen gestellt (**Anlage 2**).

### **II. Sachverhalt**

#### **1. Ausgangssituation**

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat im Rahmen der Fachkräfteallianz Baden-Württemberg im Jahr 2014 pilothaft den Aufbau von *Welcome Center* für internationale Fachkräfte mit 1,9 Mio. € aus dem Europäischen Sozialfonds unterstützt.

Gefördert werden *Welcome Center* in zehn Regionen Baden-Württembergs und ein landesweites *Welcome Center* speziell für den Pflegebereich und das Erziehungswesen.

Die *Welcome Center* sollen als Anlaufstellen internationale Fachkräfte und deren Familien bei der Ankunft in Baden-Württemberg unterstützen. Themen wie Aufenthaltsrecht, Arbeitsrecht, Anerkennung von Abschlüssen, Behördengänge, Wohnen, Bildung, Kinderbetreuung oder Arbeitsplatzvermittlung für die Fachkraft oder den Partner bzw. die Partnerin sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Außerdem sollen die *Welcome Center* in erster Linie kleinen und mittleren Unternehmen bei der Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte zur Verfügung stehen.

In der Region Bodensee-Oberschwaben hat das Christliche Jugenddorfwerk Bodensee-Oberschwaben (CJD) den Zuschlag für die modellhafte Durchführung eines *Welcome Centers* im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens erhalten. In den neun anderen Regionen wurden die Industrie- und Handelskammern bzw. die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften mit dem Aufbau der *Welcome Center* beauftragt. Die IHK Bodensee-Oberschwaben hatte sich ebenfalls beworben.

Das CJD versteht sich demzufolge als Anlaufstelle für internationale Fachkräfte und Unternehmen in den Landkreisen Ravensburg, Bodenseekreis und Sigmaringen.

Mit Personalkapazitäten im Umfang von insgesamt 70 % einer Arbeitskraft sollen die Landkreise Ravensburg und Bodenseekreis weiterhin betreut werden. Dies entspricht einer Personalressource in Höhe von ca. 550 Jahresstunden bzw. ca. 46 Monatsstunden pro Landkreis.

## 2. Geschäftstätigkeit 2014

Das *Welcome Center* Bodensee-Oberschwaben hat nach seinen Angaben im Zeitraum Mai 2014 bis Anfang November 2014 insgesamt 103 Beratungen mit Fachkräften durchgeführt; 138 Kontakte mit Klein- und Mittelstandsbetrieben wurden angegeben. Großbetriebe benötigen das Angebot nicht, da deren Personalabteilungen über hinreichende Fachkenntnisse und Personalressourcen verfügen (**Anlage 3**).

Das CJD Bodensee-Oberschwaben beschreibt die Aufgabenerledigung als einen „Matching-Prozess“ zwischen internationaler Fachkraft und ortsansässigen Unternehmen und führt keine Stellenvermittlung zwischen den o. g. Beteiligten durch.

Das CJD bietet insgesamt am Standort Ravensburg folgende Leistungen an:

Migration – Integrationsförderung und Jugendhilfe

- Jugendmigrationsdienst
- Schulsozialarbeit Aulendorf
- Schulsozialarbeit Grundschule Aulendorf

Sprachförderung / Deutsch als Zweitsprache

- Integrationskurse

Berufliche Bildung

- Brückenlehrer an der Edith-Stein-Schule
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
- Berufseinstiegsbegleitung
- Projekt „FAMOS – Familie, Teilzeitausbildung mit Marktorientierungsstrategie“

*Welcome Center* Bodensee-Oberschwaben

Darüber hinaus bietet das CJD weitere Fort- und Weiterbildungen, Gruppenangebote, Interkulturelle Trainings, Kompetenzfeststellung in Anlehnung an Profil AC und Selbstsicherheitstraining an.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg finanziert in den Jahren 2015 und 2016 ca. 60 % der notwendigen Ausgaben des *Welcome Centers*; die übrigen 40 % der Aufwendungen sollen über eine Komplementärfinanzierung der Landkreise bzw. Eigenmittel erbracht werden. Die weitere Finanzierung ab dem Jahr 2017 ist noch offen.

### **3. Derzeitige Sicherung des regionalen Fachkräftebedarfs**

Es sind bereits folgende Akteure zur erfolgreichen Gewinnung und Integration von internationalen Fachkräften im Einsatz:

#### a) Bundesagentur für Arbeit

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) sucht in Zusammenarbeit mit den örtlichen Agenturen für Arbeit weltweit Fachkräfte. Innerhalb der Europäischen Union rekrutiert sie Auszubildende für Arbeitgeber in Deutschland. Die Zulassung ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt ist auch Aufgabe der ZAV. Auf [www.zav.de/arbeiten-in-deutschland](http://www.zav.de/arbeiten-in-deutschland) stehen ausführliche Informationen zum Thema Leben und Arbeiten in Deutschland zur Verfügung.

Im Landkreis Ravensburg sind die Ansprechpartner in den Geschäftsstellen der Bundesagentur für Arbeit in Ravensburg und Wangen.

#### b) Netzwerk „EURES Bodensee“

EURES-Bodensee fördert grenzüberschreitende berufliche Mobilität durch individuelle Beratung, grenzüberschreitende Verbreitung von Stellenangeboten und Stellengesuchen sowie allgemeinen Informationen zu Lebens- und Arbeitsbedingungen im Nachbarland. Die Netzwerk-Partner sind öffentliche Arbeitsverwaltungen, Gewerkschaften und Arbeitgeberorganisationen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein. Die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg beschäftigt in ihren Geschäftsstellen im Landkreis Ravensburg „EURES“-Auslandsberaterinnen. Grenzüberschreitende Anfragen können auch auf der Homepage [www.arbeitsmarkt.bodensee.org](http://www.arbeitsmarkt.bodensee.org) gestellt werden.

Die Ansprechpartner sind ebenfalls in den Geschäftsstellen der Bundesagentur für Arbeit in Ravensburg und Wangen.

#### c) Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben

Die IHK widmet sich im Rahmen ihrer Standortpolitik auch dem Geschäftsfeld Arbeitsmarkt und Demografie. Dabei verweist die IHK auf die Fachkräfteoffensive der Bundesregierung. Das Auslandsportal [www.make-it-in-Germany.com](http://www.make-it-in-Germany.com) richtet sich an Fachkräfte aus dem Ausland und wirbt für eine Beschäftigung in Deutschland und bietet zudem Jobangebote und Hilfestellungen für eine Arbeitsaufnahme hierzulande. Auf der Homepage stehen ausführliche Informationen über die Themen „Deutschland kennenlernen, Arbeiten, Leben, Ausbildung und Studium. Über die Hotline „Arbeit und Leben in Deutschland“ (049 30 1815 – 1111) erhalten Fachkräfte eine persönliche Beratung auf Deutsch oder Englisch zu folgenden Themen: Jobsuche, Arbeit und Beruf, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Einreise und Aufenthalt sowie Deutsch lernen. Darüber hinaus enthält die Homepage für Unternehmen Informationen über die Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte in folgenden fünf Schritten:

1. Analyse und Vorbereitung
2. Länderauswahl
3. Rekrutierung
4. Aufnahme und Integration in den Betrieb sowie
5. Integrationsfortschritte verfolgen.

Die Ansprechpartner sind vor Ort in den Geschäftsräumen der IHK Bodensee-Oberschwaben in Weingarten.

d) Arbeitgeberverband Baden-Württemberg

Das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. unterstützt Unternehmen bei der Suche und Gewinnung von internationalen Fachkräften insbesondere in den MINT-Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Die Initiative „CAREER-IN-BW“ beinhaltet ein Bewerber- und Unternehmensportal für ausländische Fachkräfte.

e) Allianz für Fachkräfte Baden-Württemberg

Die Allianz für Fachkräfte Baden-Württemberg hat einen Zielkatalog mit zehn Handlungsfeldern erstellt, der u. a. auch die **gezielte Zuwanderung** umfasst. Die Landesregierung und die Fachkräfteallianz fördern bereits eine Willkommenskultur, die vor allem von Wirtschaft, Bund, Land, Kommunen und Bildungseinrichtungen gelebt werden soll.

Das Land Baden-Württemberg hat bisher u. a. das Landesanererkennungsgesetz für im Ausland erworbene Berufsabschlüsse, die Leitlinien für Ausländerbehörden unter der Prämisse „Weltoffenes und zugewanderungsfreundliches Baden-Württemberg und die Anschubfinanzierung von Welcome Center umgesetzt.

f) Regionale Fachkräfteallianz „Bodensee-Oberschwaben“

Im Oktober 2013 haben sich Akteure aus den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für eine aktive Fachkräftesicherung in der Region stark zu machen. Die regionale Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben verfolgt dabei folgende drei Ziele, angelehnt an die Allianz für Fachkräfte Baden-Württemberg: 1. Berufliche Ausbildung stärken, 2. Berufliche Weiterbildung ausbauen und 3. Beschäftigung von Frauen steigern. Das Ziel „Gezielte Zuwanderung“ wurde bisher nicht in den Fokus genommen, wäre aber hier richtig verortet.

Ansprechpartnerin ist Frau Ramona Riederer in der Koordinierungsstelle der regionalen Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben. Die Anlaufstelle befindet sich in der Ulmerstraße 8 in Ravensburg.

#### **4. Zusammenarbeit mit anderen Partnern**

Aufgrund der bisherigen Geschäftstätigkeiten des CJD Bodensee-Oberschwaben im Landkreis Ravensburg bestehen bereits erfolgreiche Kooperationen u. a. mit der Agentur für Arbeit, der Landkreisverwaltung, der Industrie- und Handelskammer sowie der Kreishandwerkerschaft Ravensburg. Weitere lokale Vernetzungen sind durch die Regionale Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben entstanden.

Das CJD beschreibt das *Welcome Center* als einen Servicestützpunkt für internationale Arbeits- und Fachkräfte und übernimmt dabei eine Art Lotsenfunktion vor Ort für diese Personen und die ortansässigen Unternehmen. Aufgrund des vorhandenen Netzwerks kann eine qualifizierte Beratung und Unterstützung im Einzelfall in Kooperation mit den o. g. Partnern erfolgen. Es handelt sich nach Angaben der jeweiligen Institutionen dabei um „lose Kontakte“.

### **III. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen**

Nach § 3 Abs. 1 i. V. m. § 6 Abs. 8 Nr. 3 und Nr. 4 der Hauptsatzung des Landkreises Ravensburg ist der Kreistag für die abschließende Entscheidung zuständig, da es

sich im Falle einer Stattgabe um außerplanmäßige und freiwillige Mittel handelt.

Der Antrag bezieht sich auf einen Betrag von 35.000 €, bezogen auf die Jahre 2015 und 2016. Diese Mittel sind nicht im Haushalt des Landkreises eingestellt, da ein entsprechender Antrag nicht rechtzeitig zur Haushaltsberatung einging.

Ein Risiko besteht darin, dass ungewiss ist, ob nach Ablauf der weiteren zwei Jahre das Land Baden-Württemberg ab 2017 die modellhaften *Welcome Center* weiter fördert, oder diese Förderung vollständig einstellt. Dann dürfte mit einem weiteren Erhöhungsantrag des Trägers zu rechnen sein.

Insgesamt würde es sich um eine Freiwilligkeitsleistung handeln.

Das CJD Bodensee-Oberschwaben hat auch Anträge auf Komplementärmittel für das *Welcome Center* Bodensee-Oberschwaben bei den Landkreisen Sigmaringen und Bodenseekreis gestellt.

Im Landkreis Sigmaringen wird eine Entscheidung über diesen Antrag erst getroffen, wenn der CJD der Landkreisverwaltung das Leistungsangebot des *Welcome-Center* vor Ort präsentiert hat. Dies sei bislang nicht erfolgt.

Im Bodenseekreis wird eine Entscheidung über die kommunale Finanzierung nicht wie zu-nächst beabsichtigt im März 2015 getroffen, sondern auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

#### **IV. Wertung**

Das *Welcome Center* stellt einen positiven Beitrag zur Beratung von internationalen Fachkräften dar. Hierzu gehören auch ausländische Studenten.

Die Fachkräftesicherung sollte vorrangig über das Beschäftigungspotenzial in Baden-Württemberg erfolgen.

Angesichts der demografischen Entwicklung ist bekanntermaßen auch die gezielte Zuwanderung von Fachkräften aus dem In- und Ausland notwendig.

Für die Arbeitssuche von internationalen Fachkräften in Deutschland und die Rekrutierung dieser Personen durch die inländischen Unternehmen sind Anlaufstellen – wie die unter Ziffer II. Nr. 2 genannten Institutionen und Allianzen – bereits vorhanden.

#### **Welcome Center als zusätzliches Service-Angebot**

Das *Welcome Center* ist ein zusätzliches Beratungsangebot, ein Service, der in Einzelfällen sicher hilfreich ist. Durch die Bezeichnung als *Welcome Center* möchte das Land Baden-Württemberg der politischen Zielsetzung, eine Willkommenskultur für internationale Fachkräfte zu fördern, Ausdruck verleihen. Das *Welcome Center* bietet allgemeine Informationen zu den Themen „Arbeit und Bildung, Leben und Wohnen sowie rechtliche Orientierung“ an und stellt Kontakte zu anderen Behörden sowie Trägern der freien Wohlfahrtspflege (z. B. Ausländerbehörde, Agentur für Arbeit, IHK, Caritas Bodensee-Oberschwaben) her; eine Vermittlung von Arbeitsstellen erfolgt nicht.

Das CJD hat sich in den letzten Jahren von seinem Ursprung, einem Jugenddorf, hin zu einem Beratungs- und Bildungsangebot für Migranten jeglichen Alters gewandelt. Das Engagement des Trägers hierbei ist von hoher Qualität. Gleichwohl stellt sich die Frage, ob mit der Weiterentwicklung des Trägers hin zu anderen Schwerpunkten nicht Doppelstrukturen entstehen, deren (freiwillige) Finanzierung durch den Landkreis nur bedingt gerechtfertigt werden kann.

Gebündelt sollen nun die Informationen erteilt werden, die bereits zahlreiche andere Stellen ebenfalls erteilen. Dies ist als zusätzliche Serviceleistung für einzelne Personen sicher hilfreich, die neu im Landkreis und noch etwas unorientiert sind; die Bezeichnung *Welcome Center* dürfte insgesamt etwas mehr versprechen als letztlich - auch vor dem Hintergrund des personellen Umfanges - geleistet werden kann. Es handelt sich um die Schaffung weiterer Strukturen. Mit einem dauerhaften Zuschussbedarf dürfte zu rechnen sein.

Ein *Welcome Center*, das den vielfältigen Anforderungen an eine landkreisweite Anlauf- und Beratungsstelle für internationale Fachkräfte und Unternehmen gerecht werden will, benötigt dauerhaft eine adäquate Personalausstattung.

Das CJD hat im Gespräch am 23.02.2015 angekündigt, das *Welcome Center* auch ohne Co-Finanzierung eines Landkreises weiterzuführen; in diesem Fall müsse das Leistungsspektrum des CJD in diesem Landkreis eben reduziert werden.

### **Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen**

Eine eventuelle Ausweitung des Geschäftsbereichs des *Welcome Center* auf Flüchtlinge und Asylbewerber im Landkreis Ravensburg dürfte allenfalls in Einzelfällen erfolgversprechend sein. Schon jetzt arbeiten Industrie- und Handelskammer, die Agentur für Arbeit und einzelne Bildungsträger an diesem Thema.

Zudem wird in der Regel die Integration von Flüchtlingen durch Ausbildung und Arbeit - jeweils individuell abhängig vom Aufenthaltsstatus - durch die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg oder das Jobcenter Landkreis Ravensburg übernommen. Es stehen dieser Personengruppe dann alle arbeitsmarktpolitischen Instrumente der Rechtskreise SGB III bzw. SGB II zur Verfügung. Die **Anlage 4** enthält das Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt; die **Anlage 5** zeigt den Ablauf bei der Ausbildungsförderung für Flüchtlinge.

Zudem kann durchaus diskutiert werden, ob die gewünschte Co-Finanzierung zu Recht von den Landkreisen gefordert wird, oder ob nicht die Fachkräftegewinnung grundsätzlich in die primäre Zuständigkeit anderer Institutionen wie z. B. der Bundesagentur für Arbeit oder der IHK fällt.

Es ist daher zu entscheiden, ob weitere Beratungsstrukturen geschaffen werden sollen und hierfür zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung kann dies nach Abwägung des Für und Wider nicht befürworten.

### **V. Vorberatung im Sozialausschuss**

Der Sozialausschuss berät in seiner Sitzung am 10.03.2015 die Angelegenheit vor. Über das Ergebnis dieser Beratung wird in der Sitzung berichtet.

### **VI. Beschlussvorschlag**

Dem Antrag des CJD Bodensee-Oberschwaben auf Bereitstellung von Komplementärmitteln in Höhe von 35.000 € wird nicht entsprochen.

Anlagen

Anlage 1 - Antrag des CJD vom 06.11.2014

Anlage 2 - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 14.01.2015

Anlage 3 - Geschäftsbericht

Anlage 4 - Integration in den Arbeitsmarkt

Anlage 5 - Ausbildungsförderung für Flüchtlinge